

In kurzem erscheint in unserem Verlage:

Vom Schipka zum Zarenhofe

Ⓜ

Geschichtlicher Roman von

Richard Graf von Pfeil

Tatsächliche Begebenheiten und persönliche Erinnerungen aus dem interessantesten Abschnitt seines Lebens, seinem Aufenthalt in Russland, hat der in weiten Kreisen als vorzüglicher Kenner russischer Verhältnisse und als politischer und militärischer Schriftsteller geschätzte Graf von Pfeil dem vorstehend angezeigten Buche zugrunde gelegt.

Graf von Pfeil, der seine militärische Laufbahn beim Sturm auf Düppel begann, trat 1864 beim 1. Garde-Regiment zu Fuss ein und beteiligte sich an den Feldzügen 1866 und 1870/71. Vor Paris erhielt er das Eiserne Kreuz. Beim Ausbruch des russisch-türkischen Krieges trat er in russische Dienste und kam auf seine Bitten in ein vor dem Feinde befindliches Regiment, das im unwirtsamen Balkan, im Hainkiöi-Tale, einem Seitentale des Schipkapasses, lag. An dieser exponierten Stelle fand er reichlich Gelegenheit sich auszuzeichnen. Als Generalstabs-Offizier des Fürsten Swjatopolk-Mirski nahm er an dem berühmten Übergang über den Balkan und an der blutigen Schlacht bei Schipka teil. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Graf von Pfeil in das Leibgarderegiment Preobashenski versetzt, kam nach Beendigung des Krieges nach Petersburg und lernte dort das Leben in der russischen Gesellschaft und am Zarenhofe kennen. Als Oberst des genannten Regiments schied er aus russischen Diensten, wurde dann später Major im Grenadier-Regiment Nr. 11 in Breslau, Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 38 in Glatz und wurde schliesslich als Generalmajor zur Disposition gestellt. Graf von Pfeil, der unter dem Pseudonym Leon Alexandrowitsch, unter dem er auch vor ca. 30 Jahren den vorstehend angezeigten Roman, allerdings in erheblich veränderter Form, unter dem Titel „Bewegte Zeiten“ veröffentlichte, lange Jahre Mitarbeiter der Schlesischen Zeitung war, widmet sich seit seiner Verabschiedung ganz seiner schriftstellerischen Tätigkeit.

Bezugsbedingungen: Geh. M. 4.— ord. } bar 40% und 13|12.
Geb. M. 5.— ord. }

Bis 1. Oktober je ein Exemplar mit 50%

Wir bitten um Ihre recht tätige Verwendung für dieses leicht verkäufliche Buch, von dem wir Ihnen gern ausreichend Exemplare in Kommission mit Barverrechnung bis 31. Januar 1911 liefern.

Schweidnitz.

L. Heege.